

After-LIFE-Conservation Plan - Sicherung der Projektergebnisse

I) Projektziele

Das LIFE-Projekt „Erhaltung und Entwicklung der Steppenrasen Thüringens“ zielte auf die langfristige Erhaltung, Entwicklung und Vergrößerung der

Subpannonischen Steppen-Trockenrasen (6240*)

sowie mit diesen in Verbindung stehenden

orchideenreichen Trocken- und Halbtrockenrasen (6210*),

Kalk- oder basenhaltigen Felsen mit Kalkpionierfluren (6110*),

Schwermetallrasen (6130),

Kalkschutthalden (8160*) und

Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation (8230)

in 14 Projektgebieten, die FFH-Gebiete und z.T. EG-Vogelschutzgebiete sind, ab. Eingeschlossen waren Hilfsmaßnahmen für bedrohte Pflanzen- und Tierarten. Auch die angrenzenden Ackerränder mit zahlreichen gefährdeten Ackerwildkautarten, die mit den Trockenrasen in enger Verbindung stehen, standen im Fokus der Schutzbemühungen. Weiterhin sollten Maßnahmen zur Verbesserung der schäferreichen Infrastruktur und zur Unterstützung der Schafhaltung durch Absatzverbesserung von Schaf- und Ziegenprodukten erfolgen, um den Schäferberuf zukunftsfähiger zu machen.

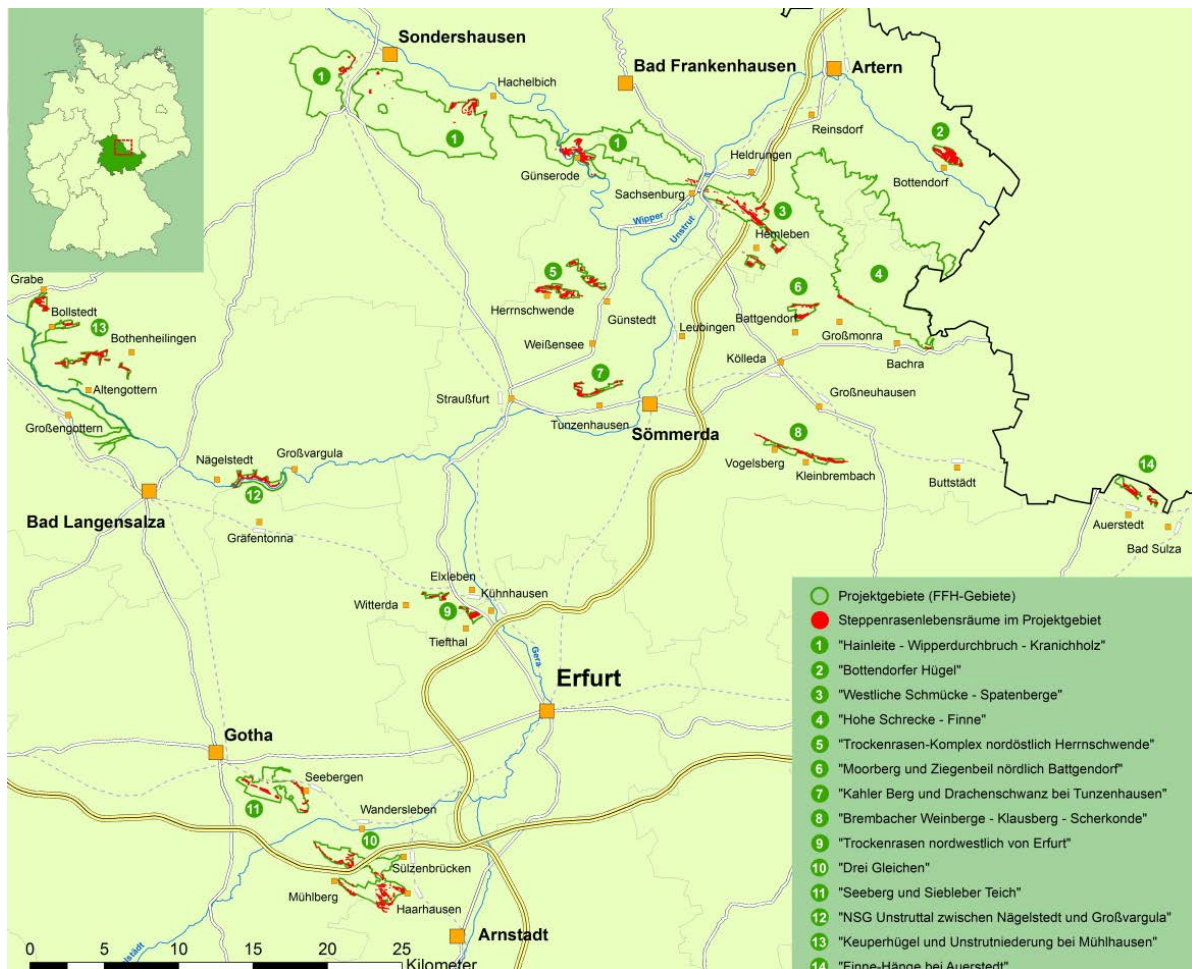
II) Projekthintergrund

Die Gefährdung der subpannonischen Steppen- und Trockenrasen resultiert vor allem aus dem langjährigen Rückgang der traditionellen Beweidung durch Schafe und Ziegen und aus Defiziten in der schäferreichen Infrastruktur. Aber auch die Intensivierung landwirtschaftlicher Nutzungen auf angrenzenden Ackerflächen sowie Aufforstungen wenig produktiver Trockenstandorte haben zu Verlusten geführt. Mit dem Rückgang der Offenlandstandorte und der Veränderung der Lebensraumausstattung sind viele charakteristische Tier- und Pflanzenarten der Steppen- und Trockenrasen selten geworden, heute stark gefährdet bzw. vom Aussterben bedroht oder galten im Projektgebiet als ausgestorben, wie z. B. die Wiesen-Kuhschelle (*Pulsatilla pratensis* ssp. *nigricans*). Ein starker Rückgang ist auch bei den artenreichen Ackerwildkrautgesellschaften festzustellen, die mit den Trockenrasen korrespondieren, insbesondere bei der stark gefährdeten Haftolden-Gesellschaft.

III) Projektergebnisse und deren langfristige Sicherung

Vorbereitende Maßnahmen (A-Maßnahmen) und Gebietsmonitoring (E.5)

Der grundlegend neue Kenntnisstand, der mit den Pflege- und Entwicklungsplänen (A.1-A.4) und den Monitoringberichten (E.5) vorliegt, erlaubt auch nach Projektende „maßgeschneiderte“ Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen, welche die besondere Zielarten-Zusammensetzung eines jeden Gebietes berücksichtigt. Die Dauerbeobachtungsflächen, auf denen pflanzensoziologische Aufnahmen durchgeführt wurden, sind eingemessen und durch Magnete im Gelände für mögliche Folgeuntersuchungen wiederauffindbar. Auch die Grenzen der Monitoringflächen, auf denen zoologische Erhebungen von Schmetterlingen, Heuschrecken, Hymenopteren und Landschnecken durchgeführt wurden, sind auf Schrägluftbildern abgegrenzt und wiederauffindbar.



Die Projektgebiete des LIFE-Projektes „Erhaltung und Entwicklung der Steppenrasen Thüringens“

Entwicklung eines Vermarktungskonzeptes und Etablierung eines Vermarktungssystems für regionale Produkte aus der Schaf- und Ziegenhaltung (Maßnahme A.6)

Die Umsetzung der Maßnahme A.6 war ab 2012 eines der wichtigsten Arbeitsgebiete des Projektes. Damit wurde auch dem nachdrücklichen Wunsch der Kommission, sich in diesem Zeitraum vorrangig um die Aspekte und Maßnahmen der öffentlichen Akzeptanz und Vermarktung zu widmen, um die Nachhaltigkeit der Projektergebnisse zu gewährleisten, Rechnung getragen.

Durch eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit ist es gelungen, die durch das LIFE-Projekt entwickelte Marke „Weidewonne“ seit ihrer Einführung im Herbst 2013 in den Zielgruppen zu einem beachtlichen Grad bekannt zu machen. Zukünftig muss sowohl durch gezielte Werbeaktionen die Marke präsent gehalten werden als auch ihr Bekanntheitsgrad weiter erhöht werden.

Generell kann festgestellt werden, dass die regionale Vermarktung von Lammfleisch vor den Aktivitäten des LIFE-Projektes praktisch brach lag. Die Lämmer wurden zu fast 100 % lebend an den überregionalen Großhändler verkauft und mit Tiertransporten in absatzstarke Regionen gebracht. Seit der Markteinführung von „Weidewonne“ in Thüringen zeigt sich ein deutlicher Zuwachs des Lammfleischabsatzes bei den teilnehmenden Betrieben, wenngleich er – zumindest zum Teil – von einem sehr niedrigen Ausgangsniveau startete.

Nach dem Projektende muss weiter intensiv daran gearbeitet werden, weitere Vertriebslinien – auch im kleinen Maßstab – aufzubauen, um auch die kleineren Schäferbetriebe erfolgreich einzubeziehen. Die Etablierung eines weitverzweigten Vermarktungssystems ist eine wichtige

Voraussetzung dafür, dass die regionale Vermarktung von Lamm- und Ziegenfleisch aus den Projektgebieten erfolgreich weitergeführt und ausgebaut werden kann.

Mit der „Weidewonne“ wird nicht nur die Vermarktung von Lamm- und Ziegenfleisch unterstützt, sondern auch das Erscheinungsbild des Schäfers und seiner Dienstleistung in der öffentlichen Wahrnehmung verbessert.

Fortführung der Marke Weidewonne seit Ende des Projektes

Im August 2015 wurde durch das TMUEN beim Deutschen Patent- und Markenamt der formale Wechsel der Markenträgerschaft vom TMLFUN zum TMUEN beantragt, zum 1. Oktober 2015 wurde die neue Trägerschaft rechtswirksam.



Seit August 2015 wird die Marke Weidewonne von der „Stabsstelle Interministerielle Koordination“ des TMUEN betreut. Verantwortlich ist Frau Kerstin Laue, die bis Mai 2015 im Landwirtschaftsamt Sömmerda tätig war. Sie war von Beginn an Mitglied des Schäferstammtische und kennt somit das Weidewonne-Projekt bestens. Sie sorgte u. a. dafür, dass das TMIL für den Zeitraum August bis Dezember 2015 40.000 € für die weitere Betreuung und Bewerbung der Weidewonne zur Verfügung stellte. Die Markenbetreuung wurde für den Zeitraum September bis Dezember 2015 ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt wieder die Marketingberatung Bernd Körber, sodass auch hier

eine Kontinuität gewährleistet ist. Durch das TMUEN wurden auch drei Schäferstammtische durchgeführt (am 07.09.2015, 06.10.2015 und 25.11.2015), die vor allem der Vorbereitung und Begleitung der Herbstkampagne dienen.

Auftakt der Herbstkampagne unter dem Motto „Weidewonne bringt die Schäfchen ins Trockene“ war die Pressekonferenz im TMUEN am 27.10.2015 in Verbindung mit einem Aktionstag in der Kantine des TMUEN, über die nicht nur in der Presse sondern auch im Thüringen-Journal des MDR-Fernsehens berichtet wurde.

Im August 2015 wurde von der Naturstiftung DAVID, deren Mitarbeiter Dr. Dierk Conrady an fast allen Schäferstammtischen teilnahm und die Weidewonne mitentwickelt hat, eine Projekt-skizze für ein dreijähriges ENL-Projekt zur Markenbetreuung eingereicht (Gesamtkosten ca. 253.000 €). Es sollte im April 2016 gestartet werden. Allerdings gibt es Verzögerungen bei der Bewilligung, so dass zwischenzeitlich das TMUEN Landesmittel für die Osterkampagne zur Verfügung stellen musste, wie z. B. für 1.000 Weidewonne-Checkkarten, die den Fleischereien zur Auszeichnung der verschiedenen Lamm-Schlachttteile für die Osterkampagne 2016 unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurden und für Anzeigen mit Berichterstattung im TBV Journal 2/2016 und 3/2016.

Im Herbst 2015 erschien in der Zeitschrift „LandInForm“ das Sonderheft „Wertschöpfungskette Fleisch“ mit dem Beitrag „Weidewonne – Markenbildung über LIFE+“ und im Frühjahr 2016 der ergänzende Beitrag „Deutsche Steppen“.

Am 06.11.2015 wurde von Mitarbeitern des TMUEN, TMIL, TLL, TLUG, Schafzuchtverband, DAVID-Stiftung, Deutscher Verband für Landschaftspflege u.a. eine „AG Schaf- und Ziegenhaltung in Thüringen“ gegründet. Vier Unterarbeitsgruppen (UAG) beschäftigen sich seither mit den Themen „Beratung und Bildung“, „Förderinstrumente“, „Betriebskonzept und Zucht“ sowie „Landschaftspflege“ beschlossen.

Durch das TMUEN wurde 2015 der Internetauftritt zur Weidewonne fortgeschrieben (http://www.thueringen.de/th8/tmuen/naturschutz/biologische_vielfalt/vielfalt_von_lebensraeumen_landschaften/steppenrasen/weidewonne/) und im Rahmen des Marketings eine eigene Homepage <http://www.weidewonne.de/> als Plattform eingerichtet und mit den Internetseiten der Weidewonne-Fleischereien verlinkt.

Zum Weihnachtsfest 2015 konnten die Mitarbeiter des TMUEN und TMIL in der Hauskantine Weidewonne-Lammfleisch bestellen, was regen Zuspruch fand: es wurden Schlachttteile von zwölf Lämmern mit einem Gesamtumsatz von 1.600 € verkauft.

Am 10.02.2016 wurde in den Räumen der DEHOGA in Erfurt ein Weiterbildungsseminar „Weidewonne“ mit Verkaufstraining mit Verkostung für Verkäuferinnen der Weidewonne-Fleischereien durchgeführt. Darüber hinaus nahmen drei Geschäftsführer der Vertriebslinien teil.

Am 25.02.2016 fand ein Fachseminar „Ökologische Schafhaltung und Lammfleischerzeugung“ statt, an dem auch Weidewonne-Schäfer und TMUEN-Mitarbeiter teilnahmen und ein Vortrag zur Weidewonne gehalten wurde.

Im Juni 2016 wird die 3. Auflage des Rezeptheftes, in der neue Weidewonne-Schäfer und -Vermarkter aufgenommen sind, in einer Auflagenhöhe von 2.000 Stück gedruckt.

Gegenwärtig wird im Auftrag der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft ein Film „Schaf- und Ziegenhaltung in Thüringen“ (Arbeitstitel; Dauer ca. 20 Minuten) produziert, der in 09/2016 zu den „Grünen Tagen“ der Öffentlichkeit vorgestellt werden soll. Er wird auch Bezug nehmen auf den Hintergrund und die Absichten der Marke Weidewonne „Lammgenuss und Landschaftspflege“.

Am 09.06.2016 findet im TMUEN ein „Weidewonne-Gespräch“ statt, zu dem Erzeuger und Vermarkter, Verbände und Vereine sowie drei der neu gegründeten Natura 2000-Stationen mit Bezug zu LIFE-Projektgebieten eingeladen wurden. Es werden u.a. die neuen Projektanträge „Landschaftspflegeherde“ und „Weidefleisch“ vorgestellt, die gem. ELER-VO Art. 35 gefördert werden sollen.

Anlagen zur Weiterführung der Weidewonne (nur digital)

1_ENL_Projektskizze_Weidewonne_2015_08

2_Gruendung_AG_Schaf_Ziegenhaltung_TH_Protokoll_2015_11_06

3_LandInForm_2015_Weidewonne_Markenbildung_ueber_LIFE

4_Weihnachtsaktion_2015_Weidewonne_im_TMUEN

5_LandInform_2016_Deutsche_Steppen

6_Weiterbildungsveranstaltung_Weidewonne_2016_02_14

7_Fachseminar_Oekolog_Schafhaltung_u_Lammfleischerzeug_2016_02_25

8_Einladung_Weidewonne_Gespraech_2016_06_09

Flächenkauf (B-Maßnahmen)

Zum Projektabschluss waren 234 Flurstücke mit einer Fläche von 141,84 ha in den PG 1 bis 14 erworben.

Alle abgeschlossenen Kaufverträge enthalten in § 14 (oder § 15) „Bestellung einer Dienstbarkeit“ den folgenden Passus: „Um eine dauerhafte Nutzung der Grundstücke für den Naturschutz zu sichern, bewilligt und beantragt der Erwerber nach Eintragung als Eigentümer die Eintragung folgender beschränkter persönlicher Dienstbarkeit: Nutzungsbeschränkung zugunsten der Europäischen Union (EU), vertreten durch die Generaldirektion Umwelt (GD RNV.E3) der europäischen Kommission. Dieses Grundstück darf nur für die Zwecke des Naturschutzes gemäß den Zielen des Projektes LIFE07NAT/D000213 „Erhaltung und Entwicklung der Steppenrasen Thüringens“ verwendet werden.“ Bei den Eintragungen der beschränkt persönlichen Dienstbarkeit in die Grundbücher wurde dieser Passus in gekürzter Fassung übernommen. Ein Weiterverkauf dieser Flurstücke ohne Einwilligung der EU-Kommission ist damit ausgeschlossen.

Die ThLG hat für 219 Flurstücke (95,4 %) der angekauften 232 Flurstücke bzw. 108,04 ha von 141,84 ha (76,2% der Fläche), die in PG 1 bis 14 liegen, neue Pachtverträge abgeschlossen bzw. bestehende an neue Bedingungen angepasst und betreut diese seit August 2015 auf der Grundlage eines bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrages. Für weitere Flächen wurden/werden fortlaufend Pachtverträge abgeschlossen bzw. geändert. In den Präambeln wird auf das LIFE-Projekt Bezug genommen und das Ziel, die FFH-Lebensraumtypen in einem günstigen Erhaltungszustand zu erhalten oder dahingehend zu entwickeln, festgeschrieben. Im Falle unzureichender Pflege oder nicht zweckentsprechender Verwendung können die Pachtverträge gekündigt und die Flächen ggf. an andere Betriebe verpachtet werden. Durch den Ankauf einer Vielzahl kleiner Flurstücke (besonders in PG 8) und deren längerfristiger Verpachtung wird die Schafhaltung wesentlich unterstützt (der Arbeitsaufwand für die Abwicklung der Pachtangelegenheiten hat sich erheblich verringert) und die Beantragung von KULAP-Förderungen erleichtert.

Konkrete Schutz- und Erhaltungsmaßnahmen (C-Maßnahmen)

Das Hauptziel des Projektes, durch Biotopentwicklungsmaßnahmen den Pflegezustand prioritärer und begleitender nichtprioritärer Lebensraumtypen wesentlich zu verbessern, wurde in vollem Umfang erreicht. Durch 120 Einzelmaßnahmen zur Biotopentwicklung (Entbuschungen und Gehölz-Zurückdrängung durch Ziegen, Gehölzentnahmen, Entfilzungen, Beseitigung von Müll- und Bauschuttalagerungen, Umwandlung von Ackerland in Grünland, Extensivierung der Ackernutzung usw.) auf ca. 353 ha sowie durch Nachpflege auf diesen Flächen wurde vielerorts ein guter Pflegezustand erreicht. Hinzu kommen auf ca. 20 ha projektbegleitende Maßnahmen mit gleicher Zielstellung. Zum Feuermanagement konnten umfangreiche Erfahrungen gesammelt werden, auch zu akzeptanzverbessernder Öffentlichkeitsarbeit.

Soweit die Schaf- und Ziegenbeweidung in der Intensität wie zum Projektende beibehalten oder gar gesteigert wird, ist in den kommenden Jahren auf dem überwiegenden Teil der C-Maßnahmen- und angrenzenden Flächen von einer weiteren Ausweitung und Zustandsverbesserung der LRT-Fläche auszugehen. Das gilt auch für die in Dauergrünland umgewandelten Ackerflächen, die nicht wieder umgebrochen werden dürfen. Eine besondere Herausforderung stellen die PG 1, 5, 7, 8 und 12 dar, die aufgrund von Steilheit und/oder schwierigen Substratverhältnissen (erosionsanfälliger, ascheartiger Schluff aus der Gipsverwitterung) Kompromisse in der Offenhaltung bzw. einen erhöhten Nachpflegeaufwand erfordern.

Die Dauer- und Nachpflege soll durch Mittel des Vertragsnaturschutzes sichergestellt werden. Hierzu sind die LIFE-PG-Flächen in der Förderkulisse des Vertragsnaturschutzes als „prioritär“ eingestellt. Der Vertragsnaturschutz wird im Wesentlichen über die Agrarumweltmaßnahmen

(KULAP) durch Landwirtschaftsbetriebe umgesetzt. Für pflegebedürftige Grünlandbiotope, die nicht die Definition von Dauergrünland erfüllen, kann die KULAP-Maßnahme G6 (Offenhaltung) genutzt werden. Für Vereine und Verbände steht das Förderprogramm NALAP zur Verfügung.

Mit dem Ankauf von Pflage-technik (Spider, Aufsitzmäher) und der Übergabe an Institutionen, die mit der mechanischen Landschaftspflege Erfahrung haben, wird das Ziel, die C-Maßnahmenflächen dauerhaft offen zu halten, in 12 Projektgebieten und im FFH-Gebiet „Kyffhäuser – Badraer Schweiz – Solwiesen“ mit 100 ha Steppenrasen unterstützt. Des Weiteren stehen nach Projektende die angekauften Ziegen und deren Nachkommen für Pflegeleistungen in zwei Projektgebieten zur Verfügung.

Mit der Bereitstellung verschiedenartiger Ausrüstungsgegenstände wurden besonders einkommensschwache Schäfereien unterstützt und ein Signal gegeben, dass deren Arbeit zunehmend Anerkennung und Unterstützung findet.

Für die Agrarbetriebe bzw. Schäfer wurden durch Erstpflagemaßnahmen neue landwirtschaftliche Betriebsflächen bereitgestellt, für die Betriebsprämien und KULAP-Fördermittel gewährt werden. Große Agrarbetriebe, für die die Schafhaltung meist ein unwirtschaftlicher Betriebszweig ist, wurden in ihrer Entscheidung beeinflusst, die Schafhaltung weiterzuführen.

Durch den Flächenankauf und den Abschluss von Pachtverträgen in allen 14 Projektgebieten besteht für das TMUEN eine gewisse Kontrolle über die Situation der schaf- und ziegenhaltenden Betriebe. Diese Kontrolle besteht auch im Rahmen der Schäferstammtische, die zur Weiterentwicklung der Regionalmarke „Weidewonne Thüringer Becken“ (A.6) bzw. der weiteren Vernetzung der Markennutzer stattfinden und auf denen auch aktuelle Probleme der Flächenpflege besprochen werden.

Die Mehrzahl der Landkreise und die Landeshauptstadt Erfurt haben sich bereit erklärt, den Freistaat bei der Überwachung des Pflegezustandes der Projektgebiete zu unterstützen und dazu **Nachhaltigkeitserklärungen** unterzeichnet. Weiterhin haben 2016 drei **Natura 2000-Stationen**, in deren Zuständigkeitsgebiet PG 1 bis 9 und PG 12-14 liegen, ihre Arbeit aufgenommen. 2017 folgt die Station „Gotha-Ilm-Kreis“, in deren Zuständigkeitsgebiet PG 10 und 11 liegen. Im Rahmen der jährlichen Arbeitsplanung können diese bei Bedarf verpflichtet werden, die Folgepflege zu organisieren. In einigen Gebieten soll die Pflege von Teilflächen durch die Kreisverbände von Naturschutzorganisationen oder örtliche Landschaftspflegevereine fortgesetzt werden. Die Thüringer Landgesellschaft unterstützt die Flächenpflege im Rahmen bestehender Pachtverträge, die sie verwaltet (s. B-Maßnahmen), auch für Flächen des Nationalen Naturerbes.

Anlagen zu Nachhaltigkeitsvereinbarungen und Natura 2000-Stationen (nur digital)

1_Absage_LK_Vereinbarung_Kyffhaeuserkreis_16_05

2_Nachhaltigkeitsvereinbarung_TMUEN_Soemmerda_16_05

3_Nachhaltigkeitsvereinbarung_TMUEN_Unstrut_Hainich_Kreis_16_05

4_Nachhaltigkeitserklaerung_Landrat_Weimarer_Land_16_05

5_Absage_LK_Vereinbarung_Gotha_16_05

6_Nachhaltigkeitsvereinbarung_TMUEN_Landeshauptstadt_Erfurt_unvollst

7_Nachhaltigkeitsvereinbarung_TMUEN_Ilm_Kreis_16_05

8_Karte_LIFE_Projektgebiete_und_Natura2000_Stationen_05_2016

Öffentlichkeitsarbeit (D-Maßnahmen, Maßnahme A.6)

Die Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit waren umfangreich und vielseitig und spiegeln auch die Netzwerkbildung auf internationaler Ebene wider. Mit der Tagung 2012 in Erfurt und dem 2013 erschienenen Tagungsband „Steppenlebensräume Europas – Gefährdung, Erhaltungsmaßnahmen und Schutz“ wurde ein breiter Austausch zwischen Wissenschaftlern und Praktikern in Behörden und NGO – auch über die Grenzen der EU hinaus – angeregt. Mit der Broschüre „Steppengebiete des Thüringer Beckens – Inseln der Vielfalt“ (2015) wurde daran angeknüpft: auch sie stellt die mitteldeutschen Steppen in einen europäischen Kontext. Als Wanderheft konzipiert, gibt sie Fachleuten und Laien die Möglichkeit, das Wissen über die Pflanzen- und Tierwelt, die in den Thüringer Steppen von Einmaligkeiten geprägt ist, eigenständig zu vertiefen. Die 1. Auflage von 2.000 Exemplaren ist weitgehend vergriffen. Auch die Flyer in deutsch und englisch, die Internetpräsentation, die 17 Informationstafeln in den 14 Projektgebieten und die Naturlehrpfade in PG 1 und 10 sowie die Sonderausstellung „Karge Schönheit“ im Erfurter Naturkundemuseum (2012) und die nachfolgende Dauerausstellung auf der Burg Gleichen, der Kalender (2013) und das pädagogische Begleitheft „Burgeist und Steppenhexe“, der Film „Ferdergras und Erdbock“ mit Begleitheft, sowie der Laienreport dienen diesem Anliegen und haben wesentlich zur guten Akzeptanz für die Projektmaßnahmen beigetragen. Die Projektumsetzung, die nicht in allen PG konfliktfrei verlief, wurde dadurch wesentlich erleichtert. Mit den jährlichen Führungen in allen Projektgebieten ist das Steppen-Thema auch bei der örtlichen Bevölkerung angekommen. Nicht zuletzt konnte die Öffentlichkeitsarbeit des Projektes auch zur Steigerung der Akzeptanz des Natura-2000-Netzwerkes beitragen.

Besondere Bedeutung erlangte die Öffentlichkeitsarbeit mit der forcierten Umsetzung der Maßnahme A.6 ab 2012, insbesondere mit der Bewerbung der Marke „Weidewonne“ unter dem Slogan „Lammgenuss und Landschaftspflege“.

Alle Publikationen des LIFE-Projektes sind digital weiterhin auf der Internetseite des Projektes verfügbar, gedruckte Restexemplare sind in den meisten Fällen noch über die Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des TMUEN erhältlich.

IV) Übersicht über die Sicherung der Projektergebnisse nach Einzelmaßnahmen

A-Maßnahmen

Maß.-Nr.	PG	Maßnahmenbeschreibung	Was/Wie	Wer	Finanzierung
A.1- A.4	1-13	A.1: Erstellung PEPL A.2: Kartierung der Lebensraumtypen A.3: Botanisch-zoologische Erhebungen A.4: Beweidungskonzept und sozio-ökonomische Untersuchungen	Übergabe der 13 PEPL (A.1 bis A.4) an die UNB und die TLUG, dienen mittelfristig als FFH-Managementpläne für das Offenland; Übernahme der GIS-Daten der Kartierungen und Maßnahmenplanungen (A.1 bis A.4) ins Fachinformationssystem Naturschutz des Freistaates Thüringen als Arbeitsgrundlage für die Naturschutzverwaltungen, Übergabe laminierte Beweidungskarten (A.4) an die einzelnen Flächennutzer	TMUEN, TLUG, UNB, Natura-2000-Stationen	entfällt
A.5	1-14	Schrägluftbilder	Bereitstellung der ca. 2000 Schrägluftbilder für die Naturschutzverwaltungen (UNB, TLUG) und die Natura-2000-Stationen in Thüringen zur Dokumentation des Gebietszustandes, als Grundlage zur Planung weiterer Pflegemaßnahmen sowie für die Öffentlichkeitsarbeit	TMUEN TLUG UNB Natura-2000-Stationen	entfällt
A.6	1-14	Vermarktungskonzept	Weiterführung des Vermarktungsprojektes und der Marke Weidewonne (Ausbau der Vermarktungslinien, Weiterführung von Schäferstamm-tisch und Vordenkergruppe, gezielte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) durch das TMUEN, Stabsstelle Interministerielle Kommunikation	TMUEN	- Landeshaushalt - ENL (Förderprogramm Entwicklung von Natur und Landschaft) u.a.

B-Maßnahmen

Maß.-Nr.	PG	ALCP
B.1	1	Die gekauften Flurstücke wurden überwiegend an die Schäfereien Brand und Weise verpachtet.
B.2	2	Die Flächen wurden an die ortsansässige Schäferei Degenhardt als Hutung bzw. Mähweide verpachtet.
B.3	3	Die Flurstücke wurden überwiegend an die Schäferei Rohkohl (Oberheldrungen), ein kleiner Teil, der als Zuwegung zu angrenzenden Flächen dient, an die LEAG Agrar- und Aktiengesellschaft (Leubingen) verpachtet.
B.4	4	Die Flurstücke wurden alle an den Forstbetrieb Raube UG verpachtet, welcher die Flächen im Rahmen eines NALAP-Vertrages weiterpflegt.
B.5	14	Ca. 4 ha Acker wurden durch den Pächter „Agrar-NaturLandschaft GmbH Hassenhausen“ bereits ab 2013 als Schafweide genutzt und sind ab 2015 beim Landwirtschaftsamt als Dauergrünland gemeldet und in der KULAP-Förderung. 1,1 ha Acker wurden an die Agrargenossenschaft Rannstedt unter der Bedingung verpachtet, dass ein entsprechendes Flächenäquivalent unmittelbar südlich des GLB „Vier Linden/ Steinkleber“ für das Ackerrandstreifenprogramm KULAP A424 beantragt wird, was 2014 erfolgte. Auf den anderen Ödland-Flurstücken wurden umfangreiche Pflegemaßnahmen umgesetzt sowie um die Aufforstungsfläche Waldrand-Auflichtungen zur Förderung wärmeliebender Arten vorgenommen (alles C.51). Östlich der Aufforstungsfläche wird eine stellenweise verbuschte und stark ruderalisierte Graslandfläche nun durch Ziegenbeweidung gepflegt (Pächter: Heinemann).
B.6	5	Die Flurstücke wurden in Abstimmung mit der Schäferei an die Agrargenossenschaft Weißensee e.G. verpachtet, welche einen Unterpachtvertrag mit der Schäferei Seifert abgeschlossen hat.
B.7	6	Die Weideflächen der Flurstücke 22/2 und 107 wurden an den schaffhaltenden Betrieb „Mutterkuh an der Finne“ verpachtet.
B.8	6	Die Ackerfläche (0,65 ha) wurde 2015 in Grünland umgewandelt und zusammen mit der Streuobstwiese an den bisherigen privaten Nutzer (Kobe) verpachtet.
B.9	7	Der Flächenkauf in diesem Projektgebiet dient u.a. der besseren Flächenverfügbarkeit für den Bewirtschafter „Tierheim Sömmerda“ und war Voraussetzung für die Beantragung von KULAP-Fördermitteln ab 2014.
B.10	12	Auf allen Flächen wurde intensive Entbuschungsmaßnahmen durchgeführt (C.38) und ein Pachtvertrag mit der ansässigen Schäferei (Sölter GbR) abgeschlossen.
B.11	8	Die Flächen im westlichen Teil des TG 1 wurden an den privaten Nutzer Mike Jacob verpachtet. Die Steilhanglagen am Klausberg werden zwar nach Möglichkeit mit beweidet, dienen aber nicht als landwirtschaftliche Nutzflächen im eigentlichen Sinne und konnten daher nicht verpachtet werden. Die Flächen im TG 2 konnten alle an die Agrargenossenschaft „Am Weinberg AG“ verpachtet werden, die dadurch eine KULAP-Förderung beantragen konnte.
B.12	9	Die Flächen wurden der Schäferei Denner (Tiefthal) verpachtet.
B.13	11	Es wurde ein Pachtvertrag mit der Agrargenossenschaft Schwabhausen geschlossen.
B.14	10	Die Flächen wurden an die AGROLAND Thörey/Rehehausen, die Agrargenossenschaft „Drei Gleichen“/Mühlberg sowie an den privaten Nutzer F. Dübner (Mühlberg) verpachtet.
B.15	13	Die Flächen wurden alle an die Agrargenossenschaft Großengottern verpachtet.

C-Maßnahmen

Maß.-Nr.	PG	Maßnahmenbeschreibung	ALCP	Verantwortlichkeit	Nutzer/Bewirtschafter	Finanzierung
C.1 C.2	1	Entbuschung Ziegenweideprojekt	Beweidung durch Nutzer, ggf. Durchführung von Nachpflagemassnahmen unter Einsatz Spider (C.7)	- TMUEN in Verbindung mit Natura 2000-Station, Naturpark Kyffhäuser, UNB - Flächennutzer	Schäferei Brand (Rottleben)	- KULAP - Landesmittel für Spider-Einsatz (Nutzer werden an Betriebskosten beteiligt) - ENL
C.3	2, 3, 6, 14	Aushagerung gekaufter Ackerflächen	bei Umwandlung in Grünland: Festschreibung der Nutzungsart „Grünland“ in Pachtvertrag u. Umwandlung von Acker- in Grünlandfeldblöcke bei LWA bei Ackerrandstreifen: - mindest. 5 jährige KULAP-Verpflichtung	- TMUEN i.V. mit Natura 2000-Stationen, UNB - Flächennutzer		- KULAP
	2	Aushagerung gekaufter Ackerflächen	Beweidung durch Nutzer		Schäferei Degenhardt (Donndorf)	KULAP
	3	Aushagerung gekaufter Ackerflächen	Beweidung durch Nutzer		Schäferei Rohkohl (Oberheldrungen)	KULAP
	6	Aushagerung gekaufter Ackerflächen	Nutzung durch Pächter als Mähwiese/-weide			
	14	Aushagerung gekaufter Ackerflächen	Beweidung durch Nutzer		Agrar-NaturLandschaft GmbH Hassenhausen	KULAP
	14	Ackerrandstreifen KULAP A424	Bewirtschaftung durch Nutzer		AG Rannstedt	KULAP
C.4	2	Anschaffung von 3 Wasserfässern	Nutzung durch Bewirtschafter	- Bewirtschafter	Schäferei Degenhardt (Donndorf)	
C.5	3	Entbuschung/Entnahme Einzelgehölze	Beweidung durch Nutzer	- TMUEN i.V. mit Natura 2000-Stationen,	Schäferei Rohkohl (Oberheldrungen)	KULAP

Maß.-Nr.	PG	Maßnahmenbeschreibung	ALCP	Verantwortlichkeit	Nutzer/Bewirtschafter	Finanzierung
				UNB - Flächennutzer		
C.6	3	Entsorgung von zwei Altlastenflächen in PG 3, TG 4	Beweidung durch Nutzer, Flächenkontrolle zur Verhinderung erneuter Ablagerungen durch Nutzer, UNB und Gemeinde	- TMUEN i.V. mit Natura 2000-Station, UNB - Gemeinde Hemleben - Flächennutzer	Agrar GmbH Zur Schmücke	KULAP
C.7	1, 8, 12, 13	Kauf eines Böschungsmähers	Nachpflege von ca. 30 ha pro Jahr in PG 1, 8, 12; Einsatz durch Naturpark Kyffhäuser	- TMUEN i.V. Naturpark Kyffhäuser, UNB		- Landesmittel für Spider-Einsatz (Nutzer werden an Betriebskosten beteiligt)
C.8		Ausrüstung für schaf- und ziegenhaltende Betriebe	Nutzung und Wartung durch Bewirtschafter mind. innerhalb der regulären Nutzungszeit (5 bzw. 10 Jahre)	- Bewirtschafter		
	1	1 Weidezaun-Akkugerät, 1 Wasserfasswagen			Schäferei Brand (Rottleben)	Bewirtschafter
	2	500 m Weidezaun, 1 Weidezaun-Akkugerät			Schäferei Degenhardt (Donndorf)	Bewirtschafter
	3	500 m Weidezaun, 1 Weidezaun-Akkugerät			Schäferei Rohkohl (Oberheldrungen)	Bewirtschafter
	4	600 m Weidezaun			Schäferei Götze (Rastenberg)	Bewirtschafter
	5	1.250 m Weidezaun, 1 Weidezaun-Akkugerät, vier Wassertanks			Landschaftspflegeverein Herrnschwende, Schäferei Seifert (Dielsdorf)	Bewirtschafter
	6	750 m Weidezaun, 2 Weidezaun-Akkugerät			Mutterkuh an der Finne GmbH (Kölleda)	Bewirtschafter
	7	1 Motorsense			Tierheim Sömmerda	Bewirtschafter

Maß.-Nr.	PG	Maßnahmenbeschreibung	ALCP	Verantwortlichkeit	Nutzer/Bewirtschafter	Finanzierung
	10	2.900 m Weidezaun, 1 mobile Weidehütte, 1 Weidezaun-Akkugerät, 30 Winkelstabpfähle, 1 Wasserfasswagen			Schuster, Dübner, Gütlich, Walter, AG „Drei Gleichen“ (Mühlberg), Kade, Siptroth, Sever	Bewirtschafter
	13	1 Wasserfasswagen			Schäferei Effenberger (Grabe)	Bewirtschafter
C.9	4	Entbuschung/Auflichtung	Mahd durch Pächter	- TMUEN i.V. mit Natura 2000-Station, UNB - Flächennutzer - Naturstiftung David (Waldauflichtung)	Forstbetrieb Raube (Kleinneuhäusen)	- NALAP - Projektmittel der DAVID-Stiftung
C.10	8	Entbuschung/Entfilzung	Beweidung durch Nutzer, ggf. Durchführung von Nachpflegemaßnahmen unter Einsatz Spider (C.7)	- TMUEN i.V. mit Natura 2000-Station, UNB, Naturpark Kyffhäuser - Flächennutzer	AG „Klausberg“, Schäfer Maik Jacob, AG „Am Weinberg“ (Großbrembach)	- KULAP - Landesmittel für Spider-Einsatz (Nutzer werden an Betriebskosten beteiligt) - ENL
C.11	5	Auflichtung Laubwald	entfällt		-	
C.12	5	Entbuschung	Beweidung durch Nutzer auf einem Großteil der Flächen	- TMUEN i.V. mit Natura 2000-Station, UNB - Flächennutzer - Landschaftspflegeverein Herrnschwende	Schäferei Seifert (Dielsdorf), Landschaftspflegeverein Herrnschwende	KULAP NALAP
C.14	7	Entbuschung/Entfilzung	Beweidung durch Nutzer	- TMUEN i.V. mit Natura 2000-Station, UNB - Flächennutzer	Tierheim Sömmerda	KULAP
C.15	7	Rodung Robinienwald	entfällt			
C.16	7	500 m Weidezäune, 1 mobile Weidehütte	Nutzung und Wartung durch Bewirtschafter	Bewirtschafter	Tierheim Sömmerda	Bewirtschafter
C.17	8	600 m Weidezäune, 1 Weidezaun-Akkugerät	Nutzung und Wartung durch Bewirtschafter	Bewirtschafter	AG „Am Weinberg“ (Großbrembach)	Bewirtschafter

Maß.-Nr.	PG	Maßnahmenbeschreibung	ALCP	Verantwortlichkeit	Nutzer/Bewirtschafter	Finanzierung
C.18	9	Entbuschung durch Ziegenbeweidung (Schwellenburg)	Beweidung durch Nutzer	- TMUEN i.V. mit UNB	Schäferei Denner (Tiefthal)	KULAP
	9	Entbuschung, Müllberäumung (Ringelberg)	Beweidung (Rinder) durch Nutzer	- TMUEN i.V. mit Natura 2000-Station, UNB - Gemeinde Elxleben - Flächennutzer/Pächter	wird noch geklärt	KULAP
C.19	9	700 m Weidezäune, 3 Weidezaun-Akkugeräte, 1 Wasserfasswagen	Nutzung und Wartung durch Bewirtschafter	Bewirtschafter	Schäferei Denner (Tiefthal)	Bewirtschafter
C.20	9	Erdstoffablagerung	entfällt			
C.21	9	Artenschutzmaßnahme <i>Viola kitaibeliana</i>	Beweidung durch Nutzer	- TMUEN i.V. mit UNB - Flächennutzer	Schäferei Denner (Tiefthal)	KULAP
C.22	10	Freistellung Badlands/Entbuschung	Weitere Betreuung der Flächen erfolgt durch den RABE e.V. in Abstimmung mit der UNB Gotha	- TMUEN i.V. mit Natura 2000-Station, UNB - Flächennutzer - RABE e.V.		
C.23	10	Abplaggen Badlands	entfällt			
C.24 C.27 C.28 C.29 C.32	10	Freistellen Badlands Gehölzentnahme Längel Gehölzentnahme Schloßleite Freistellen Badlands Entbuschung/Gehölzentnahme Wolf	Beweidung durch Nutzer	- TMUEN i.V. mit Natura 2000-Station, UNB - Flächennutzer - RABE e.V.	AG „Drei Gleichen“ (Mühlberg)	KULAP/NALAP ggf. Landkreismittel
C.25	10	Entbuschung	entfällt			
C.26	10	Einrichtung Triftweg	entfällt			
C.30	10	Entbuschung/Gehölzentnahme Sonnenberg		- TMUEN i.V. mit Natura 2000-Station, UNB	wird noch geklärt	
C.31 C.33	10	Entbuschung/Gehölzentnahme Wachsenburg Entbuschung/Gehölzentnahme Heckenberg und Rückberg	Beweidung durch mehrere private Tierhalter (Hobby oder Nebenerwerb)	- TMUEN i.V. mit Natura 2000-Station, UNB		

Maß.-Nr.	PG	Maßnahmenbeschreibung	ALCP	Verantwortlichkeit	Nutzer/Bewirtschafter	Finanzierung
C.34 C.36	11	Entbuschung/Gehölzentnahme	Beweidung durch Nutzer	- TMUEN i.V. mit Natura 2000-Station, UNB	Agrarprodukte Schwabhausen	KULAP
C.37	6	Entbuschung	Nachpflege über NAL-AP und Beweidung durch Nutzer	- TMUEN i.V. mit Natura 2000-Station, UNB - Flächennutzer	Mutterkuh an der Finne GmbH (Kölleda)	KULAP NALAP
C.38	12	Entbuschung	Beweidung durch Nutzer	- TMUEN i.V. mit Natura 2000-Station, UNB, Naturpark Kyffhäuser - Flächennutzer	Schäferei Sölter (Nägelstedt)	KULAP
C.39	12	1.000 m Weidezäune, 1 Weidezaun-Akkugerät	Nutzung und Wartung durch Bewirtschafter	- Bewirtschafter	Schäferei Sölter (Nägelstedt)	Bewirtschafter
C.40	10	Ankauf motorisiertes Mähwerkzeug	Nutzung und Wartung durch gemeinnützigen Verein	RABE e.V.	RABE e.V.	Bewirtschafter
C.41	13	Gehölzentnahme	Beweidung durch Nutzer	- TMUEN i.V. mit Natura 2000-Station, UNB, Naturpark Kyffhäuser - Flächennutzer	AG Großengottern, AG Bollstedt	KULAP
C.42	13	Entbuschung/Entfilzung	Beweidung durch Nutzer	- TMUEN i.V. mit Natura 2000-Station, UNB, Naturpark Kyffhäuser - Flächennutzer	AG Großengottern, AG Bollstedt, Schäferei Effenberger (Grabe)	KULAP
C.43	9, 13	Feuermanagement		TMUEN i.V. mit Natura 2000-Station, UNB, Naturpark Kyffhäuser		
C.43	9	Feuermanagement				
C.43	13	Feuermanagement				
C.44	13	600 m Weidezäune, 1 Weidezaun-Akkugerät	Nutzung und Wartung durch Bewirtschafter	Bewirtschafter	Schäferei Effenberger (Grabe)	Bewirtschafter

Maß.-Nr.	PG	Maßnahmenbeschreibung	ALCP	Verantwortlichkeit	Nutzer/Bewirtschafter	Finanzierung
C.45	13	Wasserfasswagen	Nutzung und Wartung durch Bewirtschafter	Bewirtschafter	AG Großengottern	Bewirtschafter
C.46		Artenhilfsmaßnahmen				
	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9	Artenhilfsmaßnahmen <i>Astragalus exscapus</i> , <i>Pulsatilla pratensis</i> , <i>Scorzonera purpurea</i>	Erfolgsmonitoring durch Dr. Th. Becker, weitere Maßnahmen nicht erforderlich	TLUG		ggf. Landesmittel
	2, 8	Artenhilfsmaßnahmen <i>Orobancha bohemica</i> , <i>Orobancha artemisiae-campestris</i>	Erfolgsmonitoring durch Dr. J. Pusch, weitere Maßnahmen nicht erforderlich	TLUG		ggf. Landesmittel
C.46	1, 2, 3, 9	Erfassung Mykoflora	Erhobene Daten wurden UNB und TLUG zur Verfügung gestellt; Publikation der Ergebnisse ist vorgesehen	TLUG		ggf. Landesmittel
C.47	5, 6, 8, 12, 13	Artenhilfsmaßnahme Zwerg-Heideschnecke (<i>Xerocrassa geyeri</i>)	Erhobene Daten wurden UNB und TLUG zur Verfügung gestellt	TLUG		ggf. Landesmittel
C.48	2	Entbuschung	Beweidung durch Nutzer	- TMUEN i.V. mit Natura 2000-Station, UNB, Naturpark Kyffhäuser - Flächennutzer - Schutzgemeinschaft Kyffhäuser-Unstrutlandschaft e. V.	Schäferei Degenhardt (Donndorf)	KULAP

Maß.-Nr.	PG	Maßnahmenbeschreibung	ALCP	Verantwortlichkeit	Nutzer/Bewirtschafter	Finanzierung
C.49	1	Entbuschung/Gehölzentnahme	Beweidung durch Nutzer	- TMUEN i.V. mit Natura 2000-Station, UNB, Naturpark Kyffhäuser - Flächennutzer	Landwirtschaftliches Unternehmen Sondershausen e.G.	KULAP
C.50	4	Auflichtung Eichentrockenwald	entfällt			
C.51	14	Entbuschung/Entfilzung/Müllberäumung	Beweidung durch Nutzer	- TMUEN i.V. mit Natura 2000-Station, UNB, Flächennutzer	Agrar-Naturland GmbH Hassenhausen	KULAP

D-Maßnahmen

Maß.-Nr.	PG	Maßnahmenbeschreibung	AFTER-LIFE	Verantwortlichkeit	Finanzierung
D.1	10	Dauerausstellung im Turm der Burg Gleichen	Betreuung der Ausstellung und des Außengeländes durch das Naturkundemuseum Erfurt und den Verein der Freunde und Förderer des Naturkundemuseums Erfurt e.V.; bauliche Instandhaltung durch die Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten	- Naturkundemuseum der Stadt Erfurt - Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten	- Kommunalhaushalt - Stiftungshaushalt
D.1		Kalender 2013	entfällt		
D.1		Broschüre „Burggeist und Steppenhexe“	Restexemplare sind im Naturkundemuseum Erfurt erhältlich, die digitale Fassung ist über die Website des Projektes verfügbar	- Naturkundemuseum Erfurt - TMUEN	entfällt
D.1		Mobiles Ausstellungssystem (Roll ups)	Nachnutzung für Öffentlichkeitsarbeit durch TMUEN	TMUEN	entfällt
D.2		Erstellung Faltblatt	Restexemplare des gedruckten Faltblattes sind über die Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des TMUEN erhältlich, die digitale Fassung ist über die Website des Projektes verfügbar	TMUEN	entfällt
D.3		Broschüre zum Film	Restexemplare der Broschüre sind über die Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des TMUEN erhältlich, die digitale Fassung ist über die Website des Projektes verfügbar	TMUEN	entfällt

Maß.-Nr.	PG	Maßnahmenbeschreibung	AFTER-LIFE	Verantwortlichkeit	Finanzierung
D.4		Poster	entfällt, alle gedruckten Exemplare sind aufgebraucht		
D.5		abschließende Broschüre	Die Broschüre ist über die Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des TMUEN sowie über die TLUG (Ref. 33 – Natura 2000) erhältlich, die digitale Fassung ist über die Website des Projektes verfügbar. Eine zweite Auflage wird durch das TMUEN (Ref. 44) derzeit vorbereitet.	TMUEN	entfällt
D.6	1-14	Informationstafeln je Projektgebiet	Die Nachbetreuung der Projektgebietstafeln erfolgt durch das TMUEN. Sollten Tafeln ausgetauscht werden müssen, können über die vorliegenden Druckdateien kostengünstig Ersatzexemplare produziert werden.	TMUEN	entfällt
D.7		Film	Restexemplare des Films sind über die Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des TMUEN erhältlich, die digitale Fassung ist über Youtube verfügbar	TMUEN	entfällt
D.8		Tagung, Tagungsband und Internetseite	Restexemplare des Tagungsbandes sind über die Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des TMUEN erhältlich, die Einzelbeiträge sind digital über die Website des Projektes verfügbar. Die Internetseite des Projektes wird durch Ref. 44 und die Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des TMUEN weiter betreut.	TMUEN	entfällt
D.9		Naturkundliche Führungen	entfällt		
D.10	1	Naturlehrpfad Wipperdurchbruch	Die Nachbetreuung erfolgt durch den Naturpark Kyffhäuser, dem ein kompletter Satz Ersatztafeln übergeben wurde.	Naturpark Kyffhäuser	entfällt
D.11	10	Naturlehrpfad Burg Gleichen	Die Nachbetreuung erfolgt durch das Naturkundemuseum Erfurt, dem ein kompletter Satz Ersatztafeln übergeben wurde.	Naturkundemuseum Erfurt	entfällt
D.12		nicht belegt, storniert			
D.13		Laienbericht	Der Laienbericht ist in einer deutschen und einer englischen Fassung auf der Website des Projektes sowie auf der LIFE-Homepage verfügbar. Die wenigen gedruckten Exemplare sind vergriffen.	TMUEN	entfällt

Tab. 5: E-Maßnahmen

Maß.-Nr.	PG	Maßnahmenbeschreibung	AFTER-LIFE
E.1		Projektmanager(in)	Projektmanagerin (bis 06/2011): Beschäftigung in der UNB des Landkreises Sömmerda, Projektmanager (ab 09/2011): Beschäftigung in der TLUG, Ref. Natura-2000
E.2		Erste Projektmitarbeiterin	Beschäftigung in der UNB des Ilmkreises
E.3		Weiteres Projektpersonal	Dritte Projektmitarbeiterin: Beschäftigung in der TLUG, Ref. Natura-2000
E.4		Einrichten und Unterhalten eines Projektbüros in Sömmerda	Nachnutzung des Projektfahrzeugs in der Verwaltung des Naturparks Kyffhäuser, Nachnutzung der PC-Technik in der TLUG (Ref. 33 – Natura 2000), Nachnutzung des Projektmobiliars durch TMUEN
E.5	1-13	Monitoring und Effizienzkontrolle	Übergabe der Monitoringberichte an die UNB und die TLUG, Übernahme der GIS-Daten der Kartierungen ins Fachinformationssystem Naturschutz des Freistaates Thüringen als Arbeitsgrundlage für die Naturschutzverwaltungen
E.6		Externe Buchprüfung	entfällt
E.7	1-14	AFTER-LIFE-Conservation Plan	Wird den betroffenen UNB, den Natura-2000-Stationen, der TLUG und den Projektpartnern zur Verfügung gestellt